

A close-up photograph of a network switch or patch panel. Several ports are visible, including USB and Ethernet. A blue Ethernet cable is plugged into one of the ports, and a small green LED light is illuminated next to it. The background is blurred, showing more of the network equipment.

Ich kann

nicht (mehr)!



START

«Gott braucht mich nicht!» – kennst du diesen Gedanken? Tauscht euch in der Gruppe aus, wie es um eure Motivation steht, Gottes Ziele zu verwirklichen. Fangfrage: Darf man überhaupt denken, dass wir Gottes Ziele verwirklichen können?



STORY

«Gott braucht mich nicht ...» – Er erreicht seine Ziele auch ohne mich. Diese Aussage muss nicht zwingend von fehlendem Selbstbewusstsein oder sogar Minderwert geprägt sein, denn dieser Satz muss mit einem «... aber er will mich!» ergänzt werden. Das ist unglaublich befreiend. Wir müssen nichts leisten, um zu Gott gehören zu können. Gleichzeitig wünscht sich Gott, sein Reich mit uns zusammen zu gestalten. Er wird uns immer wieder durch seinen Heiligen Geist ermutigen, uns daran zu beteiligen und so direkte Zeugen seines Wirkens zu werden. Passivität äussert sich dadurch, diesen «Anstupsern» des Heiligen Geistes nicht zu folgen. Das kann man mit der Floskel «Bei Gott muss ich ja

nichts» auch fromm schönreden. Die Gründe dazu sind vielfältig: Entmutigung, Einschüchterung oder Versagensangst, Rebellion, der Drang nach Unabhängigkeit, aber auch Depression oder der Hang dazu, die Dinge aufzuschieben, können dahinter stecken. Das Ergebnis von Passivität ist, dass wir Gottes Wirken oft nur aus der Ferne betrachten können. Ja, es kann herausfordernd sein, den «Anstupsern» des Heiligen Geistes zu folgen. Gleichzeitig verspricht und verheisst Gott uns, dass er uns das Nötige gibt, um das zu tun, wozu er uns herausfordert. Er gibt uns sogar den Willen und die Kraft dazu (vgl. Philipper 2,13).



FACTS

Der Gedanke an unangenehme Aufgaben löst Aktivität im Schmerzzentrum des Gehirns aus ("A Mind for Numbers", Barbara Oakley). Und Hochrechnungen zeigen, dass 85-90% der Studierenden lästige Aufgaben gerne aufschieben, davon 50% sogar chronisch ("The Nature of Procrastination", Piers Steel).



PRAY

Bete dafür, dass Gott dir zeigt, wo du von Passivität geprägt bist und wo du die Kraft brauchst, um loszulassen. Vertraue darauf, dass Gott die Lügen hinter deiner Passivität überwinden und dir neue Perspektiven schenken.



CHALLENGE

Wo Jesus uns persönlich begegnet und wir seine Leidenschaft erfahren, wird Passivität ausgehebelt. Wir dürfen zu ihm umkehren und können Passivität so durch göttliche Gedanken ersetzen. Betet zu zweit nach dem 4-Punkte-Gebet.